

Finessen für die Huckepack-Lösungen

Krone-Workshop zum Kombinierten Verkehr / Detaillösungen vorgestellt

Von Hans-Jürgen Wildhage

Der Kombinierte Verkehr befindet sich auf dem Wachstumspfad. Aktuell beträgt das jährliche Transportvolumen des Kombinierten Verkehrs in Deutschland rund 4 Prozent am gesamten Güterverkehrsvolumen – und bis 2025 wird dieser Anteil noch weiter wachsen. Vor diesem Hintergrund hat der Aufliegerhersteller Krone sein Angebot für diesen Bereich überarbeitet.

Die Entwicklung des Transportgeschehens im reinen Straßengütertransport spiegelt sich auch im gebrochenen Verkehr Straße-Schiene-Straße wider. So registriert Krone eine steigende Nachfrage nach dem Volumen-Sattelaufleger Megaliner in einer speziellen Huckepack-Ausführung. Mit Blick auf die vergangenen Jahre habe sich der prozentuale Anteil der Megaliner-Huckepack-Version an der Gesamtproduktion dieser Fahrzeuggattung von 5 Prozent im Geschäftsjahr 2007/08 auf mehr als 11 Prozent im laufenden Geschäftsjahr glatt verdoppelt, heißt es bei Krone.

Neues Hubdach. Der Megaliner Huckepack kann für Bahnfahrten mit Geschwindigkeiten bis zu 140 km/h zugelassen werden, sofern das Fahrzeug die gesetzlichen Richtlinien einhält. Genau wie sein Volumenpendant für die Straße verfügt er über eine lichte Innenhöhe von 3 m, wie sie vornehmlich von der Automobilindustrie gefordert wird. Ausgerüstet mit einem neuen hydraulischen Hubdach wird der Megaliner in Huckepack-Variante an aktuellen Anforderungen der Transportunternehmen an ein Volumenfahrzeug gerecht. So ermöglicht das hydraulische Hubdach mit einer

Höhenverstellung (vorne und hinten) von 3 mal 50 mm eine schnelle Be- und Entladung, auch bei Teilladungen. Die Hubhydraulik besteht aus vier einzelnen Pump- und Hubzylindern, die nach dem Wagenheberprinzip arbeiten. Sie sind jeweils in den Eckrungen eingebaut. Dadurch entfallen die ansonsten üblichen Leitungen; Folgeprobleme wie zum Beispiel Leckagen können nicht auftreten.

Die Achsen sind mit einer Luftfederung mit sogenanntem Split-Airbag ausgestattet. Dieser ist speziell für die Kranverladung entwickelt worden. Senkt sich beim Anheben per Kran die Achse nach unten, so hebt sich der Federbalg von seiner Auflage ab und wird nicht, wie sonst üblich, auseinandergezogen. Diese konstruktive Feinheit verhindert, dass der Balg beim anschließenden Einfedern beschädigt wird.

Der Klassiker im Kombinierten Verkehr ist jedoch – neben den Containern – der Wechselbehälter. Seit den 1970er Jahren sind die Pritschen und Koffer mit ihren vier Abstellbeinen und der Fahrzeugverriegelung über die 20-Fuß-Container-Twist-Locks auf Straße und Schiene unterwegs. Die erste Krone-Wechselbrücke wurde im Jahr 1971 in Werlte gefertigt. Damals waren Wechselbehälter noch 6 m lang. Seither wurden die Maße kontinuierlich ausgeweitet: über 7,15 und 7,45 bis zu 7,82 m im kodifizierten Standardschema. Auch im Höhenbereich gab es entsprechende Änderungen: Betrug die Innenhöhe von Wechselsystemen bis 1990 noch 2,30 respektive 2,40 m, so sind heute die Innenhöhen ab 2300 mm in Schritten zu je 25 mm bis zu einer Innenhöhe von 3000 mm frei wählbar.



Mit neuen Features ausgestattet: der Megaliner Huckepack von Krone.

Setzte Krone im Geschäftsjahr 2005/06 auf dem europäischen Gesamtmarkt 8400 Einheiten ab, so waren es in den Geschäftsjahren 2006/07 sowie 2007/08 jeweils rund 11 000 Einheiten. Im laufenden Geschäftsjahr 2010/11 werden die Emsländer im Produktbereich Wechselsysteme (Wechselpritschen und Wechselkoffer) voraussichtlich mehr als 9000 Wechsleinheiten absetzen können.

Boxenvarianten. Aktuell bietet Krone Wechselbrücken als Ganzstahlbox mit glatter oder gesickter Wand, als Koffer mit Plywoodwänden oder in Duplex-Steel-Ausführung mit leicht isolierten Wänden sowie als Pritsche mit Vollplane oder Schiebeplane an. Alle Versionen sind in den Längen 7,15 oder 7,45 oder 7,82 m erhältlich. Darüber hinaus bietet Krone Wechselkoffer oder -Pritschen auch in 13,62 m Länge an. Bei der Innenausstattung der Koffer hält Krone ein breites Programm bereit vom Schlüsselblech mit Kleiderstangen über Stäbchenzurleisten in Verbindung mit Holz- oder Teppichauskleidung bis hin zu Doppelstockschienen oder klappbaren Zwischenböden.

Zudem fertigt Krone alle erforderlichen Anhänger für den Wechselbrücken-transport. Hierzu zählen zweischichtige Deichselanhänger ebenso wie Zentralachsenanhänger jeweils mit Hub-Senk-Ausstattung für Abstellhöhen von 890 bis 1320 mm. Die Hubhöhen der Anhänger werden auf den jeweils vorgesehenen Einsatzbereich abgestimmt und erreichen in der Ausführung mit Langhub-Federbälgen bis zu 430 mm.

DVZ 21.4.2011

Hans-Jürgen Wildhage, Fachjournalist, Hannover.
Kontakt über bennuehr@dvz.de